



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wittgenstein

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1903

Gemeinde Langewiese

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97047)



Langewiese.

12 Kilometer nordöstlich von Verleburg.



Das Kirchspiel Langewiese besteht aus den Evangelischen von Langewiese, Mollseifen und Neuastenberg und denjenigen der zur Gemeinde Girkhausen gehörigen Bauerschaft Hoheleye. Diese sind im Laufe der Zeit aus dem übrigen Wittgenstein eingewandert und haben sich neben den früher dort ansässigen katholischen Sauerländern³ angesiedelt und ihre Wittgensteiner Mundart beibehalten, so daß hier die letztere neben der Sauerländer gesprochen wird. Die Evangelischen dieser Ortschaften gehörten bis 1865 zum Kirchspiel Girkhausen und bildeten dann eine eigene Diasporagemeinde, wozu auch ihre Glaubensgenossen im oberen Lemmethal oder jetzigen Kirchspiel Gleidorf bis 1. Oktober 1894 zählten, zu welcher Zeit Gleidorf zu einem selbstständigen Kirchspiel erhoben wurde.

Quellen und Literatur: Siehe Kirchspiel Neuastenberg.



Neuastenberg.

Das katholische Kirchspiel Neuastenberg im Norden des Kreises im obersten Odebornggebiet besteht aus den Gemeinden Neuastenberg (166 ha), Langewiese (129 ha) und Mollseifen (50 ha), und den wenigen Katholiken von Girkhausen. Nicht nur die kleine Gemarkung der drei Gemeinden weist auf ihr geringes Alter hin, sondern auch die leicht verständliche Form der Namen.

¹ und ² Füllungen von Initialen aus einem Papier-Manuskript der Schloßbibliothek zu Verleburg.

³ Vergl. Kirchspiel Neuastenberg.

⁴ N aus einem Inkunabeldruck der Schloßbibliothek zu Verleburg. (Siehe Seite 18.)